

Tudeh-Info

Informationsblatt der Tudeh Partei Iran

23. Januar 2007, Nr. 43

<http://www.tudehpartyiran.org>



Der große Sieg des Volkes bei den Kommunalwahlen!

Nach wochenlangem Streit wurden endlich die Kommunalwahlen in den Städten und Dörfern gleichzeitig mit den Wahlen für den „Expertenrat“ und für die Parlamentszwischenwahlen durchgeführt. Die Ablehnung der Kandidatur von Hunderten unabhängigen und andersdenkenden Menschen, zusammen mit der verstärkten Unterdrückung der Studenten- und Arbeiterbewegung, sowie umfangreiche propagandistische Attacken der Massenmedien, die überwiegend von Reaktionären beherrscht werden, hatten vor den Wahlen eine angeregte politische Atmosphäre geschaffen. Mit den Behauptungen von Ahmadinedjad's Anhängern, an den Tagen vor den Wahlen, 30 Millionen Stimmen zu erhalten, wurden die Wahlen indirekt zu einem Referendum über die Politik der Ahmadinedjad's Regierung und seiner reaktionären Unterstützer, wie z.B. Mesbah Yasdi.

Obwohl es von Anfang an klar war, dass diese Wahlen aufgrund der breiten Einmischung der reaktionären Kräfte keine freien demokratischen Wahlen sein konnten, ging es dabei allerdings nicht um die Wahl dieses oder jenes Kandidaten, sondern viel mehr um einen politischen Kampf, mit dem die Volksbewegung konfrontiert war. Die Reaktion hatte all ihre Möglichkeiten eingesetzt, um die Massen von der Bühne des politischen Kampfes fern zu halten, um, wie bei den letzten Präsidentschaftswahlen, mit Hilfe umfangreichen Wahlbetrugs, ihre Gefolgsleute aus den Wahlurnen herauszuholen. Das Volk war aber mit einer lobenswerten Achtsamkeit und Genauigkeit überall anwesend, wo es möglich war, die reaktionäre Kandidaten zu schlagen, und dadurch der herrschenden Reaktion und auch den politischen Kräften des Landes eine Lektion erteilte. Die blamable Niederlage von Ahmadinedj's Anhängern bei den Kommunalwahlen im ganzen Land - trotz der massiven Wahlfälschungen durch das Innenministerium, Revolutionswächter und der regierungsabhängigen Behörden- zeigte die Tatsache, dass die iranische Volksbewegung, trotz sämtlicher Verschwörungen und allen Rückschritten im letzten Jahr, ihren Kampf gegen das herrschende despotische Regime, durch den Einsatz aller Kampfmöglichkeiten, wenn auch eingeschränkt, weiterführt.

Ein weiterer Punkt bei den Kommunalwahlen war die große und bewusste Präsenz der Bevölkerung und der gesellschaftlichen Kräfte. Ein Teil der gesellschaftlichen Kräfte hat bei diesen Wahlen ihre Haltung, die sie ein Jahr zuvor bei den Präsidentschaftswahlen vertrat (Boykott der Wahlen), revidiert. U. a. forderten Teile der Studentenbewegung trotz des Verweises auf die Fortsetzung des Despotismus im Lande, die Bevölkerung auf, im Falle der Teilnahme an den Wahlen die Kandidaten der Reaktion nicht zu wählen. In diesem Zusammenhang hat auch Tudeh Partei Iran angesichts der Schwierigkeiten der Volksbewegung

im letzten Jahr u. a. folgende Stellung bezogen:

„Da in einigen Städten und Dörfern des Landes nur die Kandidatur der Vertreter der Reaktion akzeptiert worden ist, ist eine landesweite Teilnahme an den Kommunalwahlen belanglos. Allerdings ist ein weiterer beachtlicher Punkt dabei, die Benutzung der Kommunalwahlen zur Organisierung des politischen Kampfes gegen die herrschende Reaktion. Heute bemühen sich die Reaktionäre die Massen zu entmutigen und alle ihre Anstrengungen als ergebnislos darzustellen, sowie die Rückkehr der volksnahen Kräfte zu einem politischen Kampf zu verhindern. Wenn es der Reaktion gelingt, diese Ziele zu erreichen, wird die Volksbewegung im Iran mehr denn je Schaden davontragen. Unserer Meinung nach, kann die jetzige, sehr eingeschränkte Situation genutzt werden, um die Massen zu mobilisieren und den Plänen der Reaktion Widerstand zu leisten. Wenn es möglich sein würde, in einem Wahlbezirk den Kandidaten der herrschenden Reaktion eine Niederlage herbeizubringen, könnte dies eine Vorbereitung für die nächsten Schritte sein und die Massenbewegung beleben. (Nameh Mardom“ , Nr. 572, 23. November 2006).

Ein weiterer Aspekt der Wahlen am 15. Dezember ist, dass sogar bei den Wahlen des reaktionären "Expertenrats", Kandidaten, wie Mesbah Yasdi, eine große Wahlschlappe erlitten. Es ist klar, dass die Ergebnisse aufgrund von massiven Fälschungen bei den Wahlen erzielt worden sind und genau aus diesem Grund wurden diese Wahlergebnisse mit massiven Protesten der verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Kräften konfrontiert. Die Reformer im Parlament zeigten in einem Brief an Hadad - Adel, den Parlamentpräsidenten, ihre Besorgnis über die Annullierung der tatsächlichen Stimmen der Bevölkerung.

Die Kommunalwahlen gingen mit einem politischen Sieg der Bevölkerung gegen die reaktionären Kräfte und die herrschenden Despoten zu Ende. Die Kommunalwahlen zeigten, dass alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten genutzt werden müssen, um die Bevölkerung und die gesellschaftlichen Kräfte zu organisieren und nicht zuzulassen, dass die Reaktion durch die Verstärkung der Unterdrückung, die Bevölkerung von der Wirksamkeit des politischen Kampfes zu entmutigen. Der breite Sieg des Volkes gegen die Kandidaten der Reaktion bei den Kommunalwahlen ist nur ein kleiner Schritt in einem schwierigen und komplizierten Kampf gegen den herrschenden Despotismus.

Die Hauptaufgabe aller fortschrittlichen Kräfte des Landes ist es nach wie vor, die gesellschaftlichen Kräfte zu organisieren und insbesondere eine enge Verbindung zwischen der ArbeiterInnenbewegung, der StudentenInnenbewegung und dem Kampf der Frauen unseres Landes herzustellen. Eine enge Zusammenarbeit, Solidarität und breite Koalition der antidespotischen Kräfte kann die organisierte und wirksame Kraft für den Kampf gegen das herrschende despotische Regime verwirklichen. Die Bemühungen zur Schaffung einer breiten antidiktatorischen Einheit zur Beseitigung des Regimes der obersten Geistlichkeit und zur Schaffung der Freiheit, Demokratie und sozialen Gerechtigkeit müssen verdoppelt werden.

Entnommen aus „Nameh Mardom“- Zentralorgan der Tudeh-Partei Iran, Nr.754, 21.12.2006